

die königlichen Luſtſchlöſſer Belvedere und Łazienki. Das erſtere, ein neues, ſchönes Schloß, war der Sommeraufenthalt des Großfürſten Konſtantin, und hat einen lieblichen Engliſchen Garten. Bei dem Ausbruche der Polniſchen Revolution am 29. November 1830 drangen einige Junker aus der Militärschule und einige Akademiker in dieſes Luſtſchloß, um den Großfürſten zu überfallen, der ſich jedoch in die Ruſſiſchen Kaſernen rettete. Nahe bei Belvedere liegt das zwar kleine, aber einzig ſchöne Łazienki in einem reizenden Parke auf einer Inſel in einem kleinen, durch Kunſt geſchaffenen See, über welchen Brücken führen. Gleich neben dem Schloſſe iſt, durch einen Graben von ihm getrennt, ein kleines antikes Theater in den See hineingebaut. Sehr ſchöne Spaziergänge innerhalb der Stadt bilden der große, zu dem ſchönen Kraſinſkiſchen Paſlaſte gehörige Garten; der wohl noch zweimal ſo große, herrliche Garten bei dem Sächſiſchen Paſlaſte; und die Alleen von Ujazdow, welche mit dem Prater in Wien (ſ. S. 538), wetteifern, und beſonders an den Feſt- und Sonntagen ſtark beſucht werden, wo alsdann ſchöne Equipagen durch die hohen Baumreihen rollen. Am Ende derſelben bietet der Luſtort, die Bagatelle genannt, alles das, was das Vergnügen befördern kann. In der Nähe von Warſchau liegt das jetzt dem Grafen Potoki gehörende, prachtvolle, große und regelmäßige Schloß Willanow, welches der König Johann III. Sobieſki von Türkiſchen Kriegsgefangenen erbauen ließ. Auch ſtarb dieſer berühmte König daſelbſt 1596.

### Der Freistaat Kraſau.

Dieſer kleine Freistaat, deſſen Gebiet etwa 20 □M. umfaßt, verdankt ſeine Entſtehung dem Beſchlusse des Wiener Kongreſſes 1815, und iſt von dem einſt ſo großen Königreiche Polen der einzige Reſt, welcher eine Stelle unter den ſelbſtſtändigen Staaten Europas einnimmt. Die Stadt Kraſau, im lieblichen, fruchtbareren Thale, der hier durch die Rudawa verſtärkten Weiſſel und am Fuße des Berges Wawel oder Schloßberges gelegen, gewährt mit ihren vielen Thürmen, Kirchen, Klöſtern und Paſlaſten und dem hoch über ſie alle emporragenden Schloſſe einen ſchönen Anblick. Eine vortreffliche Ausſicht über die ganze Stadt, das Weiſſelthal und die Umgegend hat man von dem ſteil zur Weiſſel abfallenden Kalkhügel, der ſich 670 Fuß über die Meereseſſe erhebt, und auf deſſen Scheitel ein dem Krakus als dem vorgeblichen Gründer von Kraſau, in der Form eines Schneckenberges errichtetes Monument, der 82 F. hohe Krakushügel (Mogilakrakuſa) ſteht. Kraſau hat jetzt 33,000 Einwohner und iſt, wenn es auch überall das Gepräge einer alten Stadt trägt, doch bei Weitem nicht ſo winklich gebaut, wie die meiſten alten Städte. Zwar ſind viele Straßen eng, krumm und finſter, allein man findet auch viele, gerade, breite Straßen, ſteinerne, hohe, großartig gebaute Häuser,